

MMKoehn Verlag

„Und die Frauen alle – Bobo, Jule, Katja und Ulrike – die dort schön und fest und erfahren in die Kamera schauen, erzählen von sich und ihrer Geschichte, die noch viele Male ausgebreitet gehört.“

(Judka Strittmatter,
Berliner Zeitung,
3.10. 2025)

MMKoehn

Maria Magdalena Koehn
Spinnereistr. 7, Haus 24, Fach 611
04179 Leipzig
verlag@mmkoehnverlag.de
www.mmkoehnverlag.de

MMKoehn

Maria Magdalena Koehn mit
Karoline Mueller-Stahl

Vertreten durch

Jessica Reitz
c/o buchArt
Cotheniusstr. 4
10407 Berlin
reitz@buchart.org
Tel. +49(0)30 447 32 180
Fax +49(0)30 447 32 181

GVA Gemeinsame Verlags
auslieferung (international)
Göttingen GmbH & Co. KG
www.gva-verlage.de

Marina Bähr
Andrea Beu
Jule Böwe
Wencke Burzlaff
Jacqueline Filla
Suzanne Gatzemeier
Angela Giebner
Lydia Goos
Christiane Hebold
@bobo.in.white.wooden.houses
Patrizia Holland Moritz
Katja Hübner
Conny Kirchgeorg-Berg
Ursula Kriese
Dorothee Kutz
Maren Lass
Dagmar Lembke
Ulrike von Lensky
Ulrike Lieht
Anja Maier
Sabine Marquard
Birgit Mau
Anne Mücke
Katrin Nickeleit
Nancy Dana Reisener
Elke Rennerr
Marei Ribbschläger
Antje Riis
@born_in_the_gdr_antje_riis
Karin Scheel
Kathrin Schülein
Andrea Sell
Ulrike Störrig
Franka Syniawa
Olga Travina
Navena Widulin
Michaela Winterstein
Gudrun Zapf

Rita Zepf
Susanne Zippel



Made in Sachsen



@mmkoehnverlag #mmkoehn #mmkoehnverlag
#artdirection #publishing #artistbookdesign
@mmkoehnlecture #handschrift #lecture #research
@mmkoehnartist #drawings #@mmkoehncurating

Shop





Isabel Kittler Vergiss mein nicht! Die letzten Ostfrauen

Texte: Steffen Mau, Katrin Nickeleit, Sabine Rennefanz
Gestaltung: Frieda Kittler
104 Seiten, Hardcover
ca. 40 Abbildungen
19,5 x 27,5 cm
978-3-910640-12-2 (deutsch / englisch)
34 €

Mai 2026



Porträts von Ostfrauen

In meiner Porträtserie DIE LETZTEN OSTFRAUEN habe ich mich, begleitet von Ute und Werner Mahler an der Ostkreuzschule für Fotografie, der dringlichen Frage gewidmet: Was bleibt von den Frauen, die in der DDR geboren und aufgewachsen sind, ausgebildet wurden und gearbeitet haben, also bereits eigene Entscheidungen getroffen haben? Ich zeige 35 eindrucksvolle Porträts von Frauen, deren Lebenswege eng mit einem untergegangenen Staat verbunden sind und zugleich jedoch weit darüber hinausreichen. Es geht um Erinnerungen und Identität, Stärke, Verlust und Wandel. Um Frauen, die gesellschaftliche Brüche durchlebt und gemeistert haben und die dennoch in der öffentlichen Erinnerung oft unsichtbar bleiben. Die intensive Porträtaufarbeit hat mir gezeigt: Die ostdeutsch sozialisierte Frau ist vor allem eins: sehr eigen und unterscheidet sich in ihren Ansichten und Draufsichten auf das Leben von allen anderen Frauen. Und sie möchte ihre Geschichte selbst erzählen! Mit Porträts, Texten, Zitaten und alten Fotos. (Isabel Kittler)

Isabel Kittler (*1966 in Rostock) ist Lehrerin und Fotografin lebt und arbeitet künstlerisch in Berlin.
www.isabelkittler.work

Steffen Mau (*1966 in Rostock) ist Soziologe und Professor für Makrosoziologie am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Mau gehört seit 2021 zum Sachverständigenrat für Integration und Migration. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Katrin Nickeleit (*1965 in Halle/Saale) ist Psychoanalytikerin und Yogalehrerin. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Sabine Rennefanz (*1974 in Beeskow) ist Journalistin und Autorin. Sie wurde für ihre Reportagen und Essays mit dem Theodor-Wolff-Preis und dem Deutschen Reporterpreis ausgezeichnet. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Birgit
Kitaleiterin



„Der renommierte Soziologe Steffen Mau, bekannt durch Publikationen wie ‚Lütten Klein: Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft‘ und ‚Ungleich vereint – Warum der Osten anders bleibt‘, schreibt ein Vorwort für das Buch, das aus den Fotos in der Ausstellung entstehen soll. Mit ihm hat Isabel Kittler ihre Kindheit in der Rostocker Platte verbracht. Sabine Rennefanz, einst Redakteurin der Berliner Zeitung, beteiligt sich ebenfalls mit ein paar Worten.“

(Judka Strittmatter,
Berliner Zeitung,
3.10. 2025)



Maren
Modedesignerin



Werner
Möbelschlierin



„Typisch ist die selbstverständliche Eigenständigkeit, geprägt von einer Gesellschaft, in der Frauen und Mütter gearbeitet haben, arbeiten mussten, mit allen Vor- und Nachteilen.“ (Antje)

Antje

Podcasterin @born_in_the_gdr_antje_riis



Jule
Schauspielerin



Bobo

Sängerin und Stimmbildnerin @bobo.in.white.wooden.houses

„Was habe ich im Osten für mein Leben als Frau gelernt: Beruf ist wichtig. Zu arbeiten ist unabdingbar.“ (Ulrike S.)



Conny
Rentnerin



„Nähe war unsere Währung und sie trägt mich bis heute.“ (Ulli)

Doro

Kostüm- und Maskenbildnerin

„Die BürgerInnen der DDR wurden mir nach wenigen Monaten wieder fremd. Sie wählten HelmutKohl und die D-Mark. Was für ein Irrglaube zu meinen, alles andere könnte so bleiben, wie es war.“ (Conny)

Zum #tagderhandschrift2026

22.1.26 19.00 Literaturhaus Halle



Den Verstand in der Hand – Kuschel das Hirn – Handschrift und Denken: MMKoehn & Helmut Brade: mit Elisa Meyer (Kuschelkiste) und Christoph Mackert (UBLeipzig)

Zu Gast bei **Maria Magdalena**

Koehn / **MMKoehn** sind:

Dr. Elisa Meyer
ist Kuscheltherapeutin in
Leipzig: Die Kuschel Kiste,
www.cuddlers.net
@kuschelkiste

Dr. Christoph Mackert
Leiter des Handschriften-
zentrums der Universitätsbiblio-
thek Leipzig
www.ub.uni-leipzig.de/
forschungsbibliothek/handschrif-
tenzentrum @ubleipzig



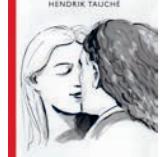
Helmut Brade
Werkverzeichnis
978-3-910640-02-3
24 €
MMKoehn

Helmut Brade
Ich zeichne noch
Buchstaben.
978-3-944903-42-2
36 €
MMKoehn

Helmut Brade
Plakate
978-3-944903-07-1
36 €
MMKoehn

Helmut Brade
Requisitenbriefe
978-3-944903-88-0
24 €
MMKoehn

HENDRIK TAUCHE



Tristan und Isolde
978-3-944903-89-7
24 €
MMKoehn

BERÜHRUNGS HUNGER



ELISA E. MEYER
BERÜHRUNGSHUNGER
KUSCHEL THERAPIE:
ALS ANTWORT AUF
UNSEREN MODERNNEN
LEBENSSTIL
978-3-756238-54-5
16,90 €

BERÜHRUNGS HUNGER



Elisa E. Meyer
Kuscheltherapie:
Eine neue
Therapieform auf
dem Prüfstein
978-3-756238-54-5
19,99 €



Lies meinen Blog
<https://www.mmkoehnverlag.de/20256-tag-der-handschrift-den-verstand-in-der-hand-warum-wir-ohne-handschrift-nicht-mehr-denken-koennen/>

22.1.2026 Tag der Handschrift

19 Uhr, Literaturhaus Halle

KUSCHEL DAS HIRN

– Den Verstand in der Hand – Warum wir ohne Handschrift nicht mehr richtig denken

Miteinander sprechen **Helmut Brade, Maria Magdalena Koehn (MMKoehn)** und Gäste: Beim vierten Gespräch über die Handschrift geht es um die Neuroplastizität des Gehirns und Körperintelligenz, wie durch das Etablieren von „An- und Abstrich“ (Renate Tost, Schreibschrift) durch die Handschrift, die essenziell feinmotorisch wichtigen Grundlagen unseres autonomen Denkens gebildet werden, um in einen Schreib- und Denkflow zu kommen, was zur Formung der Persönlichkeit, des Denkens, der freien Meinungsäußerung, der Bildung wichtig ist, und damit dem Erhalt der Demokratie dient. Die Gedanken sind frei. Ich denke, also bin ich.

Über die Hand, das Auge, die Netzhaut ins Gehirn hinein – und dann wieder schreibend, lesend auf einen Punkt fokussiert, hinausgeflossen, permanente Auge-Hand-Koordination, ein psychischer Raum für die Persönlichkeit entsteht. Je mehr Gehirnareale dabei beteiligt sind, desto länger und stärker bleibt der EinDRUCK, die Erinnerung: Magie! Nein, es ist: BILDUNG: Handschrift ist ein demokratisches Werkzeug, um autonomes Denken zu ermöglichen: Ich denke, also bin ich, die Spaltung von Körper und Geist – die Geburt der Moderne – damit wäre ich wieder beim hilflosen Neugeborenen, es stirbt, wenn es nicht berührt wird. Essenzielle Berührung, geistig UND körperlich, sind die elementare Antwort auf den Strukturwandel unserer Zeit.

Wir verlieren immer mehr taktile Reize, durch Touchoberflächen und Sprachnachrichten, der Umgang mit der Umwelt wird zwar permanent reizvoller, aber wir werden dabei „spürärmer“. Das berühmte Experiment der „Drahtmutter vs. Stoffmutter“ von Harry Harlow zeigt eindrucksvoll, wie essenziell Berührung für den Organismus ist. Um zu überleben: bekommst du deine Nahrung von einer Drahtmutter, verkümmerst du und stirbst, ein Hoch auf Kuschelroboter und psychoaktive, smarte Geräte, die diesen Mangel füllen sollen. Die Handschrift ist bereits Geschichte, damit verschwindet das schreibende Denken, das lesende Schreiben. Die Möglichkeit auf eine Messengernachricht zu warten, ersetzt das Gespräch, wird uns das Sprechen abhanden kommen?

Kann Kuscheln das Verschwinden der Handschrift ausgleichen? Sollte es als Unterrichtsfach wie die Handschrift auf den Stundenplan gesetzt werden? Es geht um die körperliche Intelligenz, die so oft klüger ist, und der Klügere gibt oftmals nach... Was bedeutet das für den daraus resultierenden Berührungshunger unserer Zeit?

Eine Frage an: **Elisa Meyer**, Gründerin *Die Kuschel Kiste* in Leipzig. Sie ist Kuscheltherapeutin, wurde 1986 in Luxemburg geboren, studierte Germanistik und Philosophie in Freiburg, anschließend promovierte sie in Wien zum Werk von Robert Musil und dem Thema „Leibliche Identität.“

Wie sieht das: **Christoph Mackert**, Leiter des Handschriftenzentrums der Universitätsbibliothek Leipzig? Seine Führungen eröffnen einen anderen Zugang zur Wahrnehmung von Zeit. Zeit ist immer Qualität, eine Art von Körpermeditation, die man mit dem Flow-Zustand beim Schreiben erreichen kann: „Flow“ bezeichnet einen mentalen Zustand völliger Vertiefung, in dem eine Person hoch fokussiert, intrinsisch motiviert und gleichzeitig entspannt ist. Typisch dafür ist das Gefühl von Zeitlosigkeit bei geringer Selbstreflexion: **Ruhe im Kopf – Den Verstand in der Hand!**

Folge mir auf Instagram [@mmkoehnlecture](https://www.instagram.com/mmkoehnlecture)
„Handschrift & Persönlichkeit“



Folge mir auf Instagram unter
[@mmkoehnlecture](https://www.instagram.com/mmkoehnlecture) KUSCHEL DAS HIRN
Für deine tägliche Dosis
„Handschrift & Persönlichkeit“



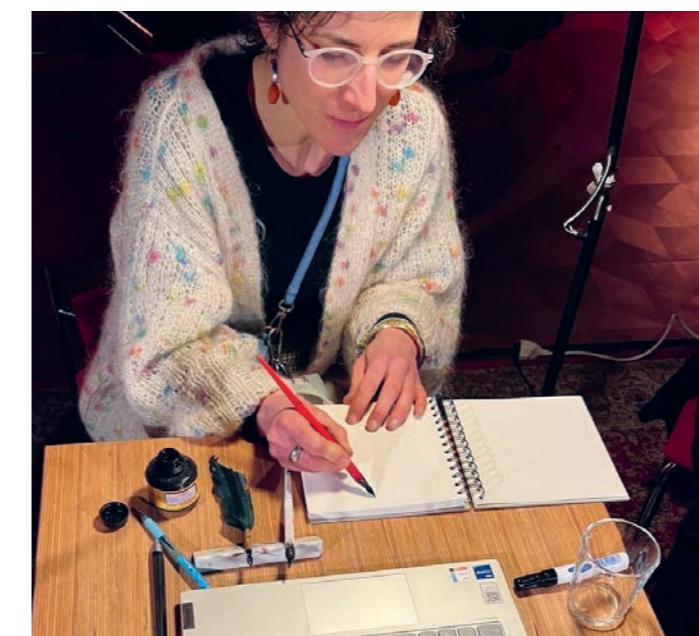
MMKoehn, Simone Fass @visuelle.uebersetzerin, Helmut Brade, Literaturhaus Halle, 2024



Helmut Brade, Literaturhaus Halle, 2024



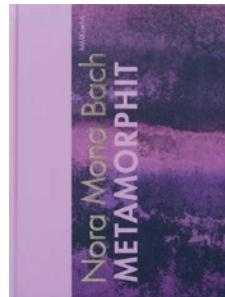
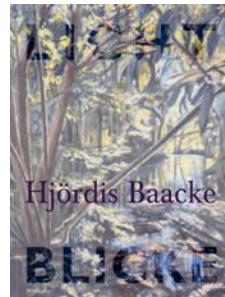
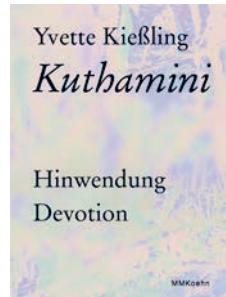
Kuschel das Hirn, Motiv: MMKoehn, 2025



Kuscheljacke und Feder, MMKoehn, Literaturhaus Halle, 2025

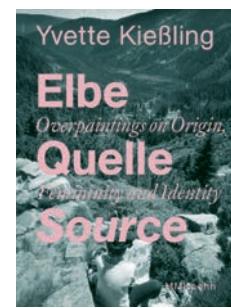


MMKoehn, Christoph Türcke, Helmut Brade, Roman Wilhelm, Literaturhaus Halle, 2023, Foto: Igor Fürnberg

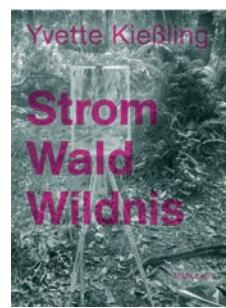


Yvette Kießling
Op Tiet Auf Zeit
For a Time
978-3-910640-13-9
28 €

16.1.–7.3.2026
Isabelle Dutoit / Yvette Kießling / Tanja Selzer
Artemisia
Galerie Leuenroth, Frankfurt a. Main



Yvette Kießling
Elbe Quelle Source
978-3-944903-72-9
28 €



Yvette Kießling
Strom Wald Wildnis
978-3-944903-34-7
32 €



Anfang im Ende
Katrin Kunert
978-3-944903-82-8
28 €
Mit einem Gespräch mit Dr. Sarah Alberti

Hjördis Baacke
Lichtblicke
978-3-910640-08-5
32 €

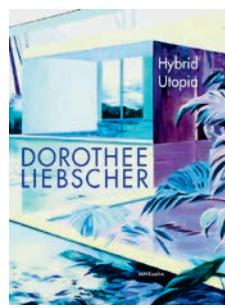
– 17.1.26 **Hjördis Baacke: Wald**, Galerie Rothamel, Erfurt
5.–8.2.26, **Art Karlsruhe**, Galerie Rothamel
1.3.–5.26
Frühjahrsrundgang Tapetenwerk, offenes Atelier mit Gast Yvonne Most, Fotografie
18.–22.5.26
Arth Art International, India, Indische Botschaft Berlin

Nora Mona Bach
Metamorphit
978-3-910640-00-9
32 €

17.1.26 15.00 Künstler lieben Bücher
Kunststiftung Sachsen-Anhalt, zusammen mit MMKoehn
28.3.– 27.9.2026
Algen | Schutt | CO2
Bauhaus Dessau



Resonanz



Dorothee Liebscher
Hybrid Utopia
978-3-944903-83-5
30 €
– 5.4.2026
Hotspot Leipzig
Drents Museum, Assen, Niederlande



Karl Blossfeldt & Neo Rauch
978-3-944903-21-7
25 €
Neo – Kinder- zeichnungen
GNR, Aschersleben



Lou Hoyer
slippery when wet
978-3-944903-60-6
30 €



Helmut Brade
Werkverzeichnis
978-3-910640-02-3
24 €
22.1.26 19.00 **Tag der Handschrift**, Literaturhaus Halle an der Saale
Gespräch zusammen mit MMKoehn, Elisa Meyer und Christoph Mackert



Helmut Brade
Plakate
978-3-944903-07-1
36 €

Isabelle Dutoit
Blaue Fährte
978-3-944903-93-4
30 €

– 5.4.2026
Hotspot Leipzig
Drents Museum, Assen, Niederlande
16.1.–7.3.2026

Isabelle Dutoit / Yvette Kießling / Tanja Selzer: Artemisia, Galerie Leuenroth, Frankfurt a. Main

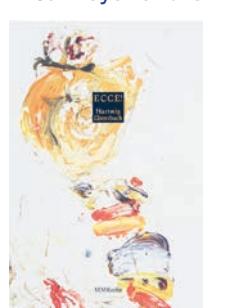


Annette Schröter: etc.
978-3-944903-61-3
34 €

ÜBERSEE
978-3-944903-53-8
34 €



Taska
978-3-944903-14-9
34 €



ECCE
Hartwig Ebersbach
78-3-944903-17-0
30 €



Enne Haehnle
978-3-944903-97-2
34 €
Mit einem Text von Dr. Sarah Alberti

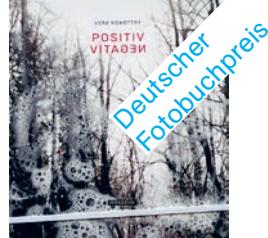
Barbara
Mater
Deutscher Fotobuchpreis
– 20 €
variabel

Proschak

Barbara Proschak
Material – Anhaftung – variabel
978-3-944903-77-4
43 €
26.2.26 **Solo Show**, Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden



T-Shirt Morfos
Motiv: MMKoehn
39,90 €



Deutscher Fotobuchpreis
978-3-910640-10-8
50 €

17.1.26 15.00 Künstler lieben Bücher

Kunststiftung Sachsen-Anhalt

zusammen mit MMKoehn

28.3.– 27.9.2026

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–

–